

Besonderer Schutz für empfindliche Zähne

Immer häufiger klagen Patienten über empfindliche Zähne. Veränderte Gewohnheiten und die Entwicklung der Alterspyramide führen dazu, dass sich die Zahnarztpraxis diesem Thema vermehrt stellen muss. Geeignete Behandlungsmethoden und passende Präparate sind gefragt.

DR. GABRIELE DAVID/LINDAU

Besonders empfindlich – freiliegende Zahnhälse

Freiliegende Zahnhälse sind auf Grund der Gingivarezession besonders gefährdet. Das Zahnfleisch bedeckt das empfindliche Dentin nicht mehr, sodass es ungeschützt äußeren Reizen wie heiss/kalt, süß/sauer oder Berührung ausgesetzt ist. Liegen außerdem Dentinkanälchen offen, kommt es zu übersensiblen Reaktionen. Vor allem Kälte führt dabei zur Schmerzempfindung.

Viele Menschen sind betroffen

Die Mehrzahl der Patienten mit einer Parodontitis gehört zu den Betroffenen, da die Rezession der Gingiva als Symptom der Erkrankung auftritt. Bei zahnärztlichen Behandlungen, z. B. beim Scaling und Root Planing oder bei der professionellen Zahnreinigung, kommt es durch Freilegen der Dentintubuli ebenfalls oft zu Überempfindlichkeiten. Verschiedene Studien dokumentieren, dass bei über der Hälfte der Patienten nach einer Parodontalbehandlung eine Dentinüberempfindlichkeit auftritt (CHABANSKI et al. 1996, VON TROIL et al. 2002). Personen, die ihre Zähne zu intensiv putzen, schrubben sehr

oft die zervikalen Bereiche frei. Erosionen sowie Bruxismus führen im Laufe der Zeit ebenfalls zu hypersensiblen Zähnen.

Überempfindliche Zähne erfolgreich schützen

Die therapeutische Konsequenz heisst, die Tubuli dicht zu verschließen und damit die Reizleitung zu unterbrechen. Mit VivaSens von Ivoclar Vivadent steht ein Präparat zur Verfügung, das sowohl in In-vitro- als auch In-vivo-Studien überzeugt. Bei VivaSens handelt es sich um einen filmbildenden Lack, der die Dentinkanälchen dicht verschließt. Die innovative Formulierung vereint verschiedene Wirkmechanismen. Die enthaltene Säure sorgt für eine Selbstkonditionierung der Oberfläche. Das begünstigt ebenso wie die Fließfähigkeit das Eindringen aktiver Substanzen tief in die Dentintubuli. Durch Säureinduktion fallen in der Dentinflüssigkeit Kalzium- und Proteinpräzipitate aus. Zusammen mit polymeren Komponenten in VivaSens bilden sie in den Kanälchen Pfropfen. Untersuchungen dokumentieren eine überzeugende Reduktion der Dentinpermeabilität um ca. 70 % (DUKE et al. 2002). In-vitro-Resultate untermauern die positiven klinischen Befunde. Zum Beispiel zeigte sich eine deutliche Reduktion der Kälteempfindlichkeit nach



Abb. 1: Empfindliche Zähne – kein Problem mehr. – Abb. 2: Freiliegende, überempfindliche Zahnhälse. – Abb. 3: Kundenzufriedenheitsanalyse, n = 73 (Umfrage Ivoclar Vivadent 2005).



Wie beurteilen Sie die Wirkung von VivaSens bei freiliegenden Zahnhälse?

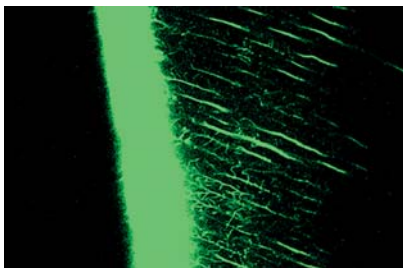
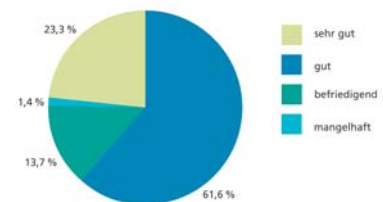


Abb. 4: VivaSens dringt tief in die Dentintubuli ein, CLSM-Aufnahme. – Abb. 5: Aktivieren von VivaSens, Free Stand Single Dose. – Abb. 6: VivaSens dünn auftragen und zehn Sekunden lang einmassieren.

